

## Gemeinderat / Ortschaftsrat

Wir stehen für Ettlingen



vielfältig, bodenständig, bürgernah

### Wachstum bei der Stadtbau

Die Zinsen auf Spargeld sinken in lächerliche Größenordnungen, risikoarme Anlagen muss man mit der Lupe suchen. Kein Wunder, dass die Preise für die hoffentlich sicheren Immobilien in die Höhe schießen. In diesem Umfeld noch bezahlbare Mietwohnungen zu finden, wird immer schwieriger. Abhilfe können hier die Wohnbaugenossenschaften und insbesondere auch die Stadtbau als hundertprozentige Tochter der Stadt schaffen. Leider haben es sich ja einige Fraktionen des Gemeinderates vorgenommen, den Wohnbaugenossenschaften Steine in den Weg zu legen. Da war es positiv zu sehen, dass wenigstens das verstärkte Engagement der Stadtbau auf breite Zustimmung stößt. Dass die Stadtbau sich stärker beim Wohnungsbau engagieren soll, ist im Übrigen eine seit langem geäußerte und in Anträge umgesetzte Forderung der CDU.

Mit einem durchschnittlichen Mietpreis von 6,72 Euro je Quadratmeter und 429 Wohnungen leistet die Stadtbau einen beachtlichen Beitrag zu bezahlbarem Wohnraum in unserer Stadt. Das jetzt angegangene 12-Millionen-Projekt eines „Generationenparks Festplatz“ verfolgt explizit das Ziel, hier günstige Wohnungen zu bauen, im Sinne der Stadt und ihrer – vielleicht auch zukünftigen – Bürger. Allerdings muss sich auch die Stadtbau mit den gestiegenen Baukosten auseinandersetzen, viele davon ausgelöst durch die zusätzlichen Vorschriften der letzten Landesregierung. Vielleicht kommt nun auch das vor Jahren von uns vorgeschlagene Kombimodell einer Mischung von Eigentumswohnungen, deren Erlös günstige Mietwohnungen ermöglicht, wieder ins Spiel.

Dr. Albrecht Ditzinger, Fraktionsvorsitzender  
albrecht.ditzinger@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de



### Schlossfestspiele günstiger machen

Vor Jahren waren die Ettlinger in großer Breite „Fans“ der Schlossfestspiele. Selbst Bürger, die sie nicht selbst besuchten, sprachen von „unseren Festspielen“. Diese Akzeptanz hat seit geraumer Zeit gelitten, was sicher nicht am derzeitigen Intendanten und seinem Team liegt. Geändert haben sich die Rahmenbedingungen: Viele Kommunen, vor allem Karlsruhe, haben ihr kulturelles Angebot stark ausgebaut.

Wir sind der Meinung, dass auch für unsere Festspiele eine neue Konzeption erarbeitet werden muss. Daher stellten wir in der letzten Sitzung des zuständigen Ausschusses den Antrag, dass sich hiermit u.a. der Kulturausschuss zeitnah befassen soll.

Außerdem vertraten wir die Meinung, dass man – wenn die Festspiele attraktiver werden sollen – nicht ständig an der Preisschraube drehen darf. Mit über 40 € für die höchste Kategorie ist für uns eine „Schmerzgrenze“ erreicht. Wir beantragten deshalb – besonders beim Schauspiel – die geplante Erhöhung nicht umzusetzen und die Rabatte für den begünstigten Personenkreis wie z.B. Jugendliche, Azubis, Studierende usw. von 30% auf 50% zu erhöhen und Begleitpersonen von Rollstuhlfahrern wie bisher freien Eintritt zu gewähren.

Die notwendigen Mehreinnahmen sollte man u.E. nach erreichen, indem man bei **akzeptablen Eintrittsgeldern vor mehr Besuchern**

**spielt.** Uns ist wichtig, dass gerade auch jüngere Menschen – das diesjährige Programm ist dazu besonders geeignet – die Aufführungen besuchen, denn sie werden die Generation sein, die unsere Festspiele in Zukunft trägt. Wir setzen auf eine erfolgreiche Saison 2017!

Für die SPD Fraktion: Karl-Heinz Hadasch, Stadtrat



Für Ettlingen  
**FE**

– unabhängige Wählervereinigung –  
www.fuer-ettlingen.de



### Bitte Rücksicht auf (Schul-)Kinder!

Mittags Ettlingen West, Lindenweg. Die Schule ist aus. Kinder werden vom Kindergarten abgeholt. Ist ja kein Problem, Lindenweg ist „Zone 30“. Autos fahren langsam. Bei der Pestalozzi-Schule gibt es eine Fußgänger-Anforderungsampel, an der die Schüler die Straße gefahrlos kreuzen können.

Das ist die Theorie. Nicht die Schul- oder Kindergartenkinder, sondern Tempo 30 der Autofahrer. Ich habe das Gefühl, dass derjenige, der sich an Tempo 30 auf dem Lindenweg hält, eher als Verkehrshindernis wahrgenommen wird. Und bei der Ampel kann man ja nochmal schnell bei Dunkelgelb durchhuschen. Nach dem Kreisverkehr von Rhein-/Hertzstr. wird Gas gegeben, ungeachtet des Tempo-30-Schildes, das man ja auch leicht übersehen kann. Und die Tempo-30-Bemalungen der Straße haben auch schon mal bessere Zeiten gesehen – sie sind kaum noch zu erkennen.

Leider bilden die Fahrzeuge der städtischen Betriebe – auf dem Weg zum Grünsammelplatz – keine Ausnahme. Auch für sie scheint Tempo 30 im Lindenweg eher eine Empfehlung zu sein. Ich wünsche mir, dass der Lindenweg sichtbarer als besonders empfindliche Zone mit Geschwindigkeitsbegrenzung gekennzeichnet und die Einhaltung auch regelmäßig und wirksam überprüft wird.

Sabine Meier  
Für Ettlingen – FE

www.fuer-ettlingen.de

### Neue Chance: Ökokonto

Natur- und Landschaftsschutz  
flexibel und transparent

**BÜNDNIS 90  
DIE GRÜNEN**



Mit einem einstimmigen Beschluss hat der Gemeinderat die Einführung eines Ökokontos beschlossen. Was ist das und welche Vorteile bietet es?

Das Prinzip: Um Natur- und Landschaftsschutz flexibel anwenden zu können, werden für vorgezogene Maßnahmen Punkte auf dem

Ökokonto gesammelt. Dieser Vorrat kann an anderen Stellen und zu späteren Zeitpunkten zur Kompensation von Eingriffen in Natur und Landschaft wieder verbraucht werden. Die Methodik ist in einer Verordnung des LUBW landesweit geregelt und in Kommunen erprobt.

Das Ökokonto eröffnet die Möglichkeit, Maßnahmen zur Renaturierung von Bächen, die Aufwertung von Biotopen, die Förderung seltener Arten etc. durchzuführen. Nicht kleinflächig sondern großflächig soll vorgegangen werden. Die Methode ermöglicht eine transparente Bilanzierung, wie wir sie bisher nicht hatten.

Erste Maßnahme in Ettlingen ist die Sanierung von Trockenmauern am Robberg, um seltenen Pflanzen und Tieren den Lebensraum zu erhalten.

Zum Start wurde von der Verwaltung ein Guthaben von 330.000 Ökopunkten ermittelt. Ob darin sowohl positive wie negative Eingriffe aus der Vergangenheit ausgewogen bilanziert wurden, bleibt noch zu verifizieren.

Reinhard Schrieber  
Stadtrat

www.gruene-ettlingen.de

## Anschlusszwang und Nutzungszwang

In Neubaugebieten – z.B. in Oberweier – kann verlangt werden, dass die Gebäude an das Gasnetz angeschlossen werden. Das ist kein Nutzungszwang, das Gebäude muss nicht mit Gas beheizt werden. Bezahlt wird die Möglichkeit, dies zu tun.

Grund hierfür ist ein klassisches Problem der Betriebswirtschaft. Wer nicht telefoniert, kein Wasser verbraucht, keinen Müll produziert, will als Kunde nichts bezahlen.

Der Versorger allerdings muss die Infrastruktur, die Kabel, Rohre, Zähler, Fahrzeuge, den ganzen teuren Hintergrund bereitstellen und vorfinanzieren. Diese Einrichtungen kosten, ob sie genutzt werden oder nicht.

Legt man diese verbrauchsunabhängigen Kosten als monatlichen Festbetrag auf die Kunden um, käme ein hoher Fixbeitrag heraus und geringe Verbrauchskosten.

Damit gäbe es keinen nennenswerten Anreiz, sparsam zu sein, ähnlich einer „Flatrate“. Viel Wasser, Gas, Strom würden verschwendet werden.

Zudem ist ein allgemeiner Anschluss im Neubaugebiet preiswerter als spätere Einzelanschlüsse, für die die neuen Straßen wieder aufgerissen werden müssten.

Freie Demokraten  
FDP



Dr. Martin W. Keydel

Stadtrat FDP/  
Bürgerliste-Gruppe  
Vorsitzender des  
FDP-Stadtverbands  
fraktion@fdp-  
ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de

Weile, um sich mit dem Hartplatz zu arrangieren, aber übernahm dann zunehmend die spielerische Kontrolle. Ein Tor wollte leider nicht gelingen. In der zweiten Hälfte ein gewohntes Bild, die SSV machte ordentlich Druck und fünf Minuten vor Schluss erlöste Sven nach einer tollen Spielkombination das Team und die mitgereisten Fans. Schon wieder eine Runde weiter und durch das Losglück bereits im Achtelfinale!

### D1: SVK Beiertheim eine Nummer zu groß

In der erneuten englischen Woche erwarteten die Trainer Jens und Micha und ihre D1-Junioren den SVK Beiertheim im Ettlinger Sportpark. Augenscheinlich war der Größenunterschied der Jungs, aber auch vom Alter her hatte der Gegner Vorteile, da Ettlingen (krankheitsbedingt) auf jüngere Spieler des Jahrgangs 2005 zurückgreifen musste. Aber allen 2005ern (Tristan, Sebastian, Daniel, Ouail) sei gesagt: klasse, dass ihr dabei seid. Und deren Trainern DANKE für Eure tolle Unterstützung! Die von Ole bestens organisierte Abwehr stand sehr gut, Daniel parierte glänzend und so ging es nur mit einem 0:1 in die Halbzeit. Auch Ettlingen hatte zwei tolle Chancen. Im zweiten Durchgang ein ähnliches Bild, doch die körperliche Überlegenheit des Gegners machte die SSV müde und man unterlag 0:4. Der aufmerksame Leser der Berichte darf nie vergessen: die D1-Junioren spielen hier zwei Klassen höher als

letztes Jahr, gespickt mit jungen und gierigen Spielern des Jahrgangs 2005, um in der Kreisliga zu lernen..... und um die Punkte gegen den Abstieg zu sammeln, was gegen die Mitkonkurrenten in der unteren Tabellenhälfte bereits gelang. Folgende Granaten waren alle einen Kopf kleiner als der Gegner: Moritz (Kapitän), Daniel (Tor), Ole, Matze, Nathaniel, Ouail, Leo, Robert, Micha, Tristan und Sebastian.

### D2-Junioren, fünfter Spieltag

Am späten Freitagabend ging es für SSV3 mit Cornelius W., Fynn R. (Tor), Samuel A., Leo F., Stefano R., Edonis A., Isa A., Max W., Jannik H. u. Darisus J. zur SG Auerbach/Ittersbach/Mutschelbach2. Der SSV spielte frech nach vorne und ging durch Tore von Jannik und Leo mit einer mehr als verdienten 2:1 Führung in die Halbzeitpause. Dies war zu einem hohen Prozentsatz auch der glänzenden Abwehrleistung von Fynn, Edonis und Cornelius zu verdanken. Über eine Führung zur Halbzeit durfte sich SSV3 in dieser Saison schon mehrfach freuen. Da man diese aber bislang noch nie bis zum Ende verteidigen konnte, hielt sich die Euphorie darüber in Grenzen. Es kam wie es scheinbar kommen musste, der Gastgeber glich aus und erzielte kurz darauf die Führung zum 2:3. Nach diesem Treffer lief wenig zusammen im Ettlinger Spiel.

## Vereine und Organisationen

### Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

#### Starkes Signal für den Vereinssport

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) stärkt den gemeinnützigen Sport erneut. Die frühere Entscheidung, den gesamten Sport in die Freistellung für öffentliche Beihilfen aufzunehmen, hat das Gericht konkretisiert: Finanzielle Förderung ist selbst dann zulässig, wenn private Anbieter sportlicher Dienstleistungen dadurch benachteiligt würden. Diese Entscheidung passt zu einem weiteren Urteil, wonach eine Förderung des Profisports durch die Öffentliche Hand unzulässig ist. Doch ist im Profibereich nicht alles verboten: Breiten- und Freizeitsport, Jugend- und Amateurmansschaften, Ausbildung, auch das Sportumfeld dürfen gefördert werden.

#### Kostenlos für Vereine

KLUBSPORT heißt das neue Sportmagazin für den Vereinssport. Von der Basis her werden packende Reportagen zu den vielfältigen Sportarten geliefert, aber auch Interviews mit Sportstars. Es geht ums Ehrenamt, Vereinsrecht, um die Vereinsfeier, Sport-Apps, Outfits, Produkttests und Expertentipps. [www.klubsport.net](http://www.klubsport.net)

### SSV Ettlingen 1847 e.V.

#### Abt. Jugendfußball

#### KSC Fußballschule beim SSV

Zum zweiten Mal ist die **KSC Fußballschule** mit einem Camp in den Herbstferien zu Gast beim SSV Ettlingen. Beim 4-Tages-Camp vom 31.10. - 04.11.16 wird einiges geboten. Jedes Kind bekommt seinen eigenen Trikotsatz. Täglich morgens und mittags Trainingseinheiten durch Trainer der KSC Fußballschule, zudem Mittagsverpflegung und Pausensnacks. Profibesuche, Besuch von Willi Wildpark und ein Abschlussturnier sind weitere Highlights der Campwoche. Am Feiertag, 1. Nov., ist kein Camp. Es sind noch wenige Restplätze verfügbar, Anmeldungen sind unter [www.ksc-fussballschule.de](http://www.ksc-fussballschule.de) möglich.

#### D1-Granaten auch in der zweiten Pokal nicht aufzuhalten

Trainer Jens und seine Spieler Moritz (Kapitän), Daniel (Tor), Ole, Leo, Sven, Micha, Jan, Robert, Tristan, Nathaniel, Matze und Ouail machten sich am Mittwochabend auf zur DJK nach Daxlanden, unterstützt vom langzeitverletzten Lars – tolle Aktion, Lars! Es sollte ein hart umkämpfter und von beiden Seiten sehr fähig begonnener Pokalfight werden. Zunächst benötigte die SSV eine